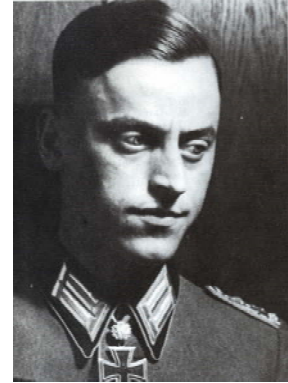


Oberst

Georg Freiherr von Boeselager

geb. 25.08.1915 Kassel

gest. 27.08.1944 Lomza / Bug



Heer

Führer der 3. Kavallerie-Brigade

RK	18.01.1941	Oberleutnant
053. EL	31.12.1941	Rittmeister
114. S	28.11.1944	Oberstleutnant

Auszeichnungen

Schwerter posthum

EK II am 15.10.1939

EK I am 13.06.1940

Allgemeines-Sturmabzeichen

zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1940 und 1944

Verwundetenabzeichen in Silber

Dienstauszeichnung III. Klasse

Ostmedaille

Beförderungen

1934 Fahnenjunker

1935 Fähnrich

1936 Leutnant

1940 Oberleutnant

1941 Rittmeister

1943 Major

1943 Oberstleutnant

1944 Oberst posthum

Boeselager trat 1934 als Fahnenjunker in das Kavallerie-Regiment 15 ein. Am 26. August 1939 wurde er Ordonnanz-Offizier im Stab der A.A. 6, am 7. Dezember 1939 wurde er Chef der 1. Schwadron der A.A. 6. Ab dem 22. Juni 1941 nahm er am Ostfeldzug teil. Am 18. Januar 1942 wurde er als Taktiklehrer an die Schule für Schnelle Truppen in Krampnitz versetzt, im August 1942 wurde er Taktiklehrer im Stab des "Ausbildungsleiters für Kavallerie in Rumänien". Am 12. Februar 1943 wurde er Kommandeur des "Reiterverbbandes von Boeselager", welcher später zum Kavallerie-Regiment "Mitte" erweitert wurde. Bei der Schlacht um Kursk war er mit seinem Regiment im Raum Orel, anschließend wurde das Regiment bei Gorki und in der "Panther-Stellung 2" eingesetzt. Am 17. Juli 1944 wurde sein Regiment zur 3. Kavallerie-Brigade erweitert. Freiherr von Boeselager war Mitglied der Verschwörer vom 20. Juli. Nach dem Bekanntwerden des Attentates versuchte von Boeselager mit einem Teil der Brigade so schnell wie möglich nach Berlin zu reiten, um die Verschwörer zu unterstützen. Als am Abend das Scheitern des Attentates bekannt wurde, machte von Boeselager mit seinen Männern kehrt und kehrte so schnell als möglich wieder an die Front zurück. Es gelang ihm, sein Verschwinden mit einer Übung zu erklären und so blieb er unentdeckt. Am 27. August 1944 wurde er bei einem Angriff auf das Dorf Lady im Narew-Brückenkopf getötet. Die Bundeswehr benannte die Kaserne in Münster in "Freiherr von Boeselager Kaserne" um.